

# Rinder Verladen



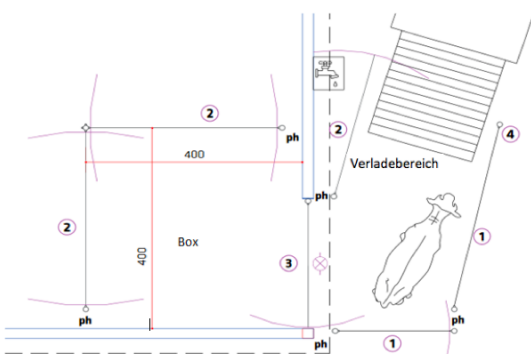
## Verladung vorbereiten: 'Was tun?'

- 1 Als Fahrer, **prüfen Sie** 'Fahrer Checkliste: Sind Sie vorbereitet?'. Bei Zweifeln oder Notfällen tierärztlichen Rat holen
- 2 **Anzahl und Gesundheitszustand** der Rinder feststellen (Größe, Gewicht, Transportfähigkeit), Für die Überprüfung des Gesundheitszustands '[Praxis-Leitfaden zur Bestimmung der Transportfähigkeit von adulten Rindern](#)' verwenden
- 3 **Ladeplan** vorbereiten, dabei beachten: Anzahl, Gewicht, Geschlecht und ob behornt oder unbehornt, geschlechtsreife Tiere getrennt aufstallen und getrennt verladen
- 4 **Seitenklappen** für bessere Belüftung während der Beladung öffnen
- 5 **Laderampe** mit so geringer Steigung wie möglich (max. 36% oder 20° für Kälber; max. 50% oder 26° für adulte Rinder) und möglichst keine Spalten oder Stufen
- 6 Ein **gebogener bzw. verwinkelter** Treibgang (geschlossene Treibgänge, 1,7 m hoch für adulte Rinder) ist vorteilhaft
- 7 **Stroh im Treib- und Ladebereich** hilft gegen Lichtreflektionen und rutschigen Boden
- 8 Der Treibgang muss frei von visuellen oder physischen **Hindernissen** sein
- 9 Die Beladung sollte **ruhig** ablaufen



Alle Tiere sollen zur selben Zeit stehen oder sich ablegen können, 20 cm Raum über der Schulter der Tiere sind nötig für eine optimale Lüftung

## Fertig zur Beladung!



## Ladedichte

Kategorien	Durchschnittsgewicht	Min. Fläche / Tier (m <sup>2</sup> )
Kleine Kälber	50	0,30 bis 0,40
Mittlere Kälber	110	0,40 bis 0,70
Schwere Kälber	200	0,70 bis 0,95
Mittlere Rinder	325	0,95 bis 1,30
Schwere Rinder	550	1,30 bis 1,60
Sehr schwere Rinder	>700	> 1,60

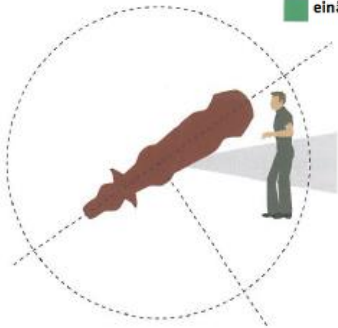
## Beladung



1. Rinder mit **angemessener Geschwindigkeit** treiben
2. Rinder **in Gruppen** treiben (5 adulte, 10 – 15 Kälber)
3. **Möglichst wenig** Geräusche, um die Belastung gering zu halten
4. Noch besser ist es **Kälber** mit **individueller** Hilfe zu verladen
5. Das **Gesichtsfeld** der Rinder bedenken: um das Rind vorwärts zu bewegen, halb hinter ihm stehen



beidäugige Sicht    reduzierte Sicht  
einäugige Sicht    Toter Winkel



### Was tun wenn die Tiere anhalten und die Fortbewegung verweigern

-Lärm sollte vermieden werden. Nicht Schreien

-Das Tier beruhigen lassen und prüfen ob es transportfähig ist

-Den Weg auf Hindernisse, Reflektionen o.ä. prüfen und ggf. korrigieren. Nicht möglich? Den Tieren Zeit zur Gewöhnung geben und vor der nächsten Verladung die Situation ändern

-Passiv treiben (z.B. mit einem Holz- oder Plastikstock zur Fortbewegung animieren)

-Pfeifen oder Sprechen um die Tiere zu treiben, nicht schlagen!

-Elektrotreiber sollten weitestgehend vermieden werden und nur an adulten Tieren genutzt werden, wenn sie sich nicht anders bewegen lassen (nicht mehr als 1 Sekunde!). Nur an der Außenseite der Hinterhand

## Entladen

1. Im Fall von Verzögerungen bei der Entladung, stellen Sie eine gute Durchlüftung des stehenden Fahrzeugs sicher (Lüftungsklappen öffnen, Zwangslüftung nutzen im Schatten parken)
2. Die komplette Breite des Treibganges zur Entladung nutzen und den Gang gut ausleuchten
3. Beim Entladen die Gruppengröße an die Buchten des Zielortes anpassen
4. Kranke oder verletzte Tiere bei der Entladung in gesonderte Buchten aufstellen
5. Nutzen Sie die selben passiven Methoden zum Treiben wie bei der Beladung
6. Nach dem Entladen das Fahrzeug waschen und desinfizieren
7. Probleme protokollieren und Fahrtenbuch zurück an die zuständige Behörde. **Noch besser!** Berichte vergangener Transporte für die zukünftige Planung nutzen